

Hockeyline

Informationsblatt des Hockeyverbandes Baden-Württemberg e.V.



März 2009

6. Jahrgang

◇ Kalender

10.-13.04.09 EHL-ko-Runde beim UHC Hamburg

09.05.09 Verbandstag in Gernsbach

15.-17.05.09 DHB-Bundestag in Leipzig

05.-07.06.09 Hamburg Masters mit Australien, den Niederlanden und England beim UHC Hamburg

04.-07.06. Dt. Schulhockeypokal in Hamburg (b CadA)

13./14.06. DM Endrunde Damen
Düsseldorf

20./21.06. Hessenschild/Fr.Schmitz-
Pokal Vorrunde

11./12.07. DM Endrunde Herren
Mannheim

◇ Nachrichten

Im Schlusspunkt der Dezember Ausgabe wurde eine falsche eMail-Adresse angegeben. Herr Hammerl ist zu erreichen unter klaus.hammerl@online.de oder hockey-tut@online.de

Der Württ. Landessportbund (WLSB) informiert über die Einsparung von Energie, deren effektive Nutzung und dem konsequenten Einsatz erneuerbarer Energien beim 1.Energietag im SpOrt Stuttgart am 23. April 2009 ab 09:00 Uhr Info unter service@wlsb.de

Ehrenamts-pauschale – Verlängerung der Frist für eine Satzungsänderung bei Zahlungen an den ehrenamtlichen Vorstand

Im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der Länder wird die **Frist**, in der schädliche Folgen für die Gemeinnützigkeit des Vereins durch eine Satzungsänderung abgewendet werden können, nun vom Bundesministerium der Finanzen (BMF) bis **zum 30. Juni 2009 verlängert.**

Deutsche Meisterschaft Halle Mädchen A des Mannheimer HC holen Titel



Die Mädchen A (Jahrgänge 1994/1995) des Mannheimer HC haben sich in Duisburg fast sensationell die deutsche Hallenhockey-meisterschaft gesichert. Im Finale bezwang das Team von Trainer Eike Voß die Zehlendorfer Wespen und sorgte damit für viel Jubel am Feudenheimer Neckarplatt. Die tolle Bilanz des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW) bei den deutschen Titelkämpfen komplettierten die weibliche Jugend B (Jahrgänge 1992/1993) des MHC durch die Vizemeisterschaft in Bad Kreuznach, sowie der TSV Mannheim Hockey mit einem vierten Platz bei der weiblichen Jugend A (Jahrgänge 1990/1991) in Dortmund und einem fünften Rang der Mädchen A in Duisburg. (Bild privat)

Hintere Reihe von links: Martina Kanler (Betreuerin), Yvi Bayer (Video), Lydia Haase (Co-Trainer), Pauline Peters, Melissa Freund, Antje Rink, Laura Überbacher, Nadine Kanler, Eike Voss (Trainer), Oliver Zeißner (Co-Trainer)

Mittlere Reihe von links: Kathrin Schawohl, Annika Lechler, Cécile Pieper, Teresa Walter, Michèle Stattmüller, Alia Korth; Vorne: Lina Rönsch, Katrin Schmidt

Voß hatte den Überraschungscoup seines als Dritter der süddeutschen Titelkämpfe gerade noch qualifizierten Teams nie und nimmer erwartet. „Wir hatten aber keinen Druck, konnten befreit aufspielen und mit dem Einzug ins Halbfinale schon alles erreicht“, sah der Coach darin neben „dem unbändigen Willen der Mädels“ den Schlüssel zum Erfolg. Nach einem 1:1 zum Auftakt gegen Südmeister TSV Mannheim Hockey, gelang dann gegen Uhlenhorst Hamburg ein 3:1 Erfolg und ein 2:2 gegen den eigentlichen Turnierfavoriten von Gastgeber Club Raffelberg.

Das bedeutete in dieser engen Gruppe den Gruppensieg, und dann wollte die junge Truppe sogar mehr. „Ich habe sie vor dem Finaltag an unseren Leitspruch 'Wir müssen es mehr wollen als die anderen' erinnert“, betonte und das setzten dann die Mädchen in die Tat um. Im Halbfinale wurde der SC Charlottenburg und im Endspiel die „Wespen“ bezwungen.

Ehrung für HBW-Auswahlmannschaften

Der Präsident des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW), Karlheinz Brust, hat im Karlsruher Hotel-Restaurant Burghof die beim Länderpokalwettbewerb im Dezember in Duisburg erfolgreichen U 15-Mannschaften des Verbandes geehrt. Anlässlich einer vom HBW ausgesprochenen Einladung zum Abendessen zeichneten Brust und Vizepräsident Detlef Wönig das weibliche HBW-Team von Trainer Matthias Becher für seinen zweiten Platz mit der bronzenen Leistungsmedaille und einer entsprechenden Urkunde aus, das siegreiche männliche Team von Marc Haller erhielt neben der Urkunde die silberne Leistungsmedaille. Und als bleibende Erinnerung an den großen Erfolg gab's von Cheftrainer Haller mit freundlicher Unterstützung der Firma WASA ein T-Shirt für die Spielerinnen und Spieler.

Der HBW-Präsident freute sich, dass neben den Akteuren auch erfreulich viele Eltern den Weg nach Karlsruhe gefunden hatten. In seiner Rede gab er seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler zu Persönlichkeiten entwickeln mögen, die auch abseits des Hockeyfeldes zu den Gewinnern zählen. Angesichts der Tragödie von Winnenden rief Brust ihnen zu: "Seid wach und aufmerksam, nehmt Einfluss! Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die nicht nach Entschuldigungen für Handlungen suchen, sondern ein Programm bereithalten und ihre Handlungen danach orientieren."

Und sozusagen als Zugabe wurden Lina Rönsch (Tor), Antje Rink (Abwehr) und Cécile Pieper (Mitte) noch in ein All-Star-Team gewählt.

Und beinahe hätte es noch einen zweiten Titel für den MHC gegeben, doch im Finale der „Deutschen“ der weiblichen Jugend B (Jahrgänge 1992/1993) in Bad Kreuznach konnte das Team von Trainer Andreas Höppner eine 2:0 Pausenführung gegen Schwarz-Weiß Neuss nicht halten und unterlag noch mit 2:3. „Für den MHC ist das natürlich eine Supersache, für meine Mannschaft aber absolut ungerecht“, konnte sich Trainer Andreas Höppner letztlich genauso wie sein Team über die Vizemeisterschaft nicht so recht freuen. Denn der MHC hatte zuvor Klassehockey gezeigt, war nach Siegen gegen SB Rosenheim, den späteren Sieger Schwarz-Weiß Neuß und den UHC Hamburg sowie einem Sieg im Halbfinale über den HC Essen regelrecht ins Endspiel gestürzt. Dort aber versagten trotz erneut sportlicher Überlegenheit vor dem gegnerischen Tor die Nerven, und es blieb am Ende „nur“ die Vizemeisterschaft. Dass mit Lisa Schneider (Tor), Sophia Willig (Verteidigung) und Anissa Korth (Sturm) am Ende drei MHC-Spielerinnen von den Trainern in das All-Star-Team gewählt wurden, war da im ersten Moment nur ein schwacher Trost.

Der als krasser Außenseiter bei der „Deutschen“ der weiblichen Jugend A (Jahrgänge 1990/1991) in Dortmund gestartete TSV Mannheim Hockey überraschte mit zwei Siegen über Schwarz-Weiß Neuss und dem Berliner HC zwei Favoriten, trotz einer Niederlage gegen Klipper Hamburg schaffte das Team von Trainer Uli Weise als Gruppenzweiter den Einzug ins Halbfinale. Dort unterlag man dem UHC Hamburg und auch im Spiel um Platz drei war erneut Klipper Hamburg die stärkere Mannschaft. Doch Weise und sein TSV hatten letztlich mehr als zuvor erwartet erreicht und konnten auch mit Platz vier gut leben.

Mit viel Hoffnungen waren die vier männlichen Vertreter des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW) zu den deutschen Titelkämpfen gefahren, doch am Ende kehrten sie mit leeren Händen zurück.

Am besten schnitten noch die Knaben A (Jahrgänge 1994/1995) des Mannheimer HC in Neuss ab, die als einzige ihre Leistung abriefen und nach einem 2:1 über Wacker München einen guten fünften Platz belegten. In den Gruppenspielen hatte der von Peter Lemmen trainierte Drittplatzierte der süddeutschen Meisterschaften mit einem 3:2 Südmeister Kreuznacher HC überrascht, gegen den späteren Dritten Klipper Hamburg wurde aber ebenso verloren wie gegen den neuen Vizemeister Uhlenhorst Mülheim. Nach einer 4:8 Niederlage gegen den Dürkheimer HC blieb dem von Daniel Weißer trainierten HC Ludwigsburg bei den vom TSV Ludwigsburg hervorragend ausgerichteten „Deutschen“ der Jugend B (Jahrgänge 1992/1993) nur der sechste Platz. Dem 3:2 Auftaktsieg gegen ETUF Essen, folgte ein 1:1 gegen den späteren Dritten Großflottbeker THGC und einer 1:4 Niederlage gegen Uhlenhorst Hamburg. Damit hatte der HCL nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses das Halbfinale verpasst.

Einen Platz dahinter kam nach einem 5:5 gegen ETUF Essen die von Stephan Tschierschwitz trainierte Jugend B des Mannheimer HC ins Ziel.

In den Gruppenspielen hatte der MHC zweimal gegen den Dürkheimer HC und den SC Charlottenburg klar verloren, im letzten Spiel dem Gladbacher HTC einen Punkt abgetrotzt.

Auf der ganzen Linie enttäuschte die zuvor höher eingeschätzte Jugend A (Jahrgänge 1990/1991) des MHC als Südmeister in Mülheim. Die Truppe holte beim 3:3 gegen den Nürnberger HTC nur einen einzigen Zähler, verlor aber die beiden anderen Gruppenspiele gegen Uhlenhorst Mülheim und DSV Hannover 78 und auch das abschließende Spiel um Platz sieben gegen den Düsseldorfer HC. So blieb für den MHC nur der letzte Platz. [Leo](#)



HBW-Präsident besucht SportRegion Stuttgart

Auf ihrer Runde mit den Sportfachverbänden hat die SportRegion Stuttgart unlängst mit dem Hockeyverband Baden-Württemberg (HBW) gesprochen. Dabei kam unter anderem zur Sprache, dass am 7./8. März beim TSV Ludwigsburg die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft der männlichen Jugend B stattfinden wird. HBW und SportRegion stellten im Rahmen dieses Gespräches ein gemeinsames Interesse an weiteren DM-Austragungsrechten fest. Auch soll geprüft werden, inwieweit die Ausrichtung von Länderspielen im Nachwuchsbereich bzw. die Durchführung eines Regio-Cups möglich ist. Was den Hockeysport in der Region Stuttgart betrifft, so konnte die Damenmannschaft des HTC Stuttgarter Kickers in der abgelaufenen Hallenrunde den Aufstieg in die 1. Bundesliga perfekt machen (Quelle: Sportregion Stuttgart)

Ehrung für Mannheimer HC

Der Bundesjugendausschuss des Deutschen Hockey-Bundes (DHB) hat beim Bundesjugendtag im hessischen Bad Schwalbach den diesjährigen Bundesjugendpreis an den Mannheimer HC verliehen. DHB-Vizepräsident Jugend Wolfgang Hillmann begründete die Auszeichnung damit, „dass in allen Teilbereichen des Hockeys in Mannheim Großes geleistet wird. Das nationale und internationale Hockey wird in diesem Club optimal repräsentiert.“ Insbesondere mit der Einführung des internationalen Pfingstturniers für U16-Nationalmannschaften habe der MHC ein für den DHB-Nachwuchsbereich wertvolles Event geschaffen. „Wir nehmen es als große Auszeichnung und Motivation für die nächsten Jahre“, betonte MHC-Vertreter Rolf Steinheil. Auch der Präsident des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW), Karlheinz Brust, der mit Hannelore Eckl und Irene Klapwijk als Delegierter den HBW in Bad Schwalbach vertrat, freute sich mit den Mannheimern und sprach dem MHC noch vor Ort seine Glückwünsche aus.

VORBILD 2008 : Auszeichnung für Heike Tapken-Burst

Die frühere Referentin für Breitensport (1999-2003) im Hockeyverband Baden-Württemberg (HBW) und Mitglied im Breitensportausschuss (199-2002) des Deutschen Hockey-Bundes (DHB), Dr. Heike Tapken-Burst, ist von der Sportjugend im Württembergischen Landessportverband mit dem zum vierten Mal vergebenen und mit 1000 Euro dotierten Ehrenamtspreis „Vorbild 2008“ ausgezeichnet worden. Die 52-jährige Tierärztin habe nicht nur als Trainerin seit über 30 Jahren hunderten von Kindern und Jugendlichen das Hockeyspielen beigebracht, sondern ihnen auch gleichzeitig Grundwerte des Zusammenlebens vermittelt, hieß es in der Laudatio.

Die gebürtige Münsteranerin trainierte zum ersten Mal im Alter von 17 Jahren beim FSV Frankfurt eine Kindermannschaft, über die Stationen Steglitzer TK und DSV Hannover 78 kam sie 1984 nach Vaihingen und rief dort zusammen mit ihrem Mann Karlheinz Brust, seit 2007 HBW-Präsident, beim VfB Vaihingen eine Hockeyabteilung ins Leben. Neben ihrer Trainertätigkeit übernahm Tapken-Burst lange Jahre als Abteilungsleiterin Verantwortung, ihrem unermüdlichen Engagement auch auf politischer Ebene im Gemeinderat war es mit zu verdanken, dass 1999 der heiß ersehnte Kunstrasenplatz eingeweiht werden konnte. 2005 wurde dann der Wunsch nach Selbstständigkeit realisiert und der Club an der Enz Vaihingen aus der Taufe gehoben. Ein Verein, der sein Hauptaugenmerk weiterhin auf die Jugendarbeit legt, befinden sich doch etwa zwei Drittel der mittlerweile rund 285 Mitglieder im Kinder- und Jugendalter. Doch Tapken-Burst greift selbst immer wieder gern zum Hockeyschläger, wenn etwa bei den Damen die Torhüterin ausfällt. Und dass sie auch hier ihr Metier versteht, haben nicht nur die Stürmerinnen in der Oberliga erkennen können. Auch im Ü 45-Nationaldress stand sie anlässlich der im Rahmen der Weltmeisterschaft 2006 durchgeführten Länderspiele in Leverkusen „ihre Frau“ und sicherte Deutschland den Turniergegenstand. Kein Wunder, dass bei dieser hockeyverrückten Familie die drei Kinder Mareike, Annika und Frederik zwangsläufig erblich vorbelastet sein mussten. Aber sie sind nicht einfach nur selbst aktiv, sondern engagieren sich ebenfalls als Trainer, und Frederik ist darüber hinaus einer der jüngsten Schiedsrichter in der Bundesliga.



Fußball-Weltmeisterin und WM-Botschafterin Renate Lingor (Mitte) überreicht Dr. Heike Tapken-Burst den „Victor“ für den Ehrenamtspreis „Vorbild 2008“. Es freuen sich mit: Matthias Müller (Sportkreisvorsitzender Ludwigsburg), Oberbürgermeister Gerd Maisch (Vaihingen) und der Ludwigsburger Sportkreisjugendleiter Matthias Beyer (v.l.). Foto: privat

Ergebnisse Halle 2008/09 Herren

1. Bundesliga:Kein HBW-Vertreter

2. Bundesliga Herren Halle

1. Mannheimer HC	101:45	30
2. Dürkheimer HC	53:54	16
3. HTC Stuttg. Kickers	48:58	13
4. SC Frankfurt 1889	60:68	11
5. HC Heidelberg	62:80	10
6. HC Ludwigsburg	64:83	7

Mannheim steigt in die 1.BL auf,
Ludwigsburg in 1.Regionalliga ab

1. Regionalliga Süd Herren Halle

2. TSV Mannheim	88:65	27
-----------------	-------	----

2. Regionalliga Süd Gruppe Ost

1. TuS Obermenzing	112:77	30
2. TV 1848 Schwabach	100:73	30
3. Mannheimer HC II	117:87	26
4. SSV Ulm 1846T	102:96	23
5. Nürnberger HTC II	102:123	19
6. Bietigheimer HTC	97:113	18
7. SV Böblingen	91:101	11
8. HTC Stuttg.Kickers II	51:102	7

Wegen der Ligareform steigen der
Bietigheimer HTC, der SV Böblingen
und die Stuttgarter Kickers in die OL
Baden-Württemberg ab.

Oberliga Herren Halle

1. HC Lahr	132:66	37
2. HC Ludwigsburg II	123:75	34
3. TSV Ludwigsburg	132:97	27
4. TSV Mannheim II	77:75	20
5. Karlsruher TV	103:110	16
6. Heidenheimer SB	106:120	16
7. HC Heidelberg II	61:108	6
8. HV Schwenningen	32:105	6

**Der HC Lahr steigt in die
2.Regionalliga Süd Ost auf.**

1. Verbandsliga Herren

1. HC Gernsbach	145:90	34
2. VfB Stuttgart	128:72	33
3. Ft Freiburg	107:84	25
4. HTC Stgt. Kickers III	98:84	24
5. Bietigheimer HTC II	100:92	24
6. SV Böblingen II	56:101	15
7. HC Esslingen	42:96	6
8. TSG Heidelberg	60:117	6

Der HC Gernsbach steigt in die
Oberliga auf.



HBW-Akteure in den DHB-National-Kadern

leo - In den im Januar veröffentlichten National-Kadern 2009 des Deutschen Hockey-Bundes (DHB) sind erneut zahlreiche Spielerinnen und Spieler des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW) zu finden. Während im aktuellen A-Kader der Herren nach dem Rücktritt von Olympiasieger Niklas Meinert (Mannheimer HC) kein Aktiver mehr dabei ist, wurden für den erweiterten Kader drei MHC-Akteure, der 26-jährige Michael Purps (23 Länderspiele), der 22-jährige Christian Münz und der 21-jährige Robin Joseph (beide ohne A-Länderspiel) nominiert. Mit den jeweils 18-jährigen Julian Fischer (8 Jugendländerspiele), Patrick Hablawetz (56), Matthias Knüpfer (35) und dem 17-jährigen Danny Nguyen (20) haben gleich vier MHC-Akteure den Sprung in den U 21-Kader geschafft, bei der U 18 vertreten die beiden 17-jährigen Timm Haase (noch ohne Länderspielberufung) und Jannik Kölle (11) beide vom HTC Stuttgarter Kickers sowie die 16-jährigen Sebastian Becker (11) und Christopher Held (18) beide vom MHC die HBW-Farben. Vier HBW-Nachwuchstalente sind im U 16-Kader vertreten, und zwar die jeweils 15-jährigen Lennard Gehrman (noch ohne Länderspielberufung), Joachim Wedel (noch ohne Länderspielberufung), Paul Zmyslony (3) alle vom HTC Stuttgarter Kickers sowie der gleichaltrige Clemens Ulrich (noch ohne Länderspielberufung) vom SSV Ulm. Weiterhin im A-Kader der Damen befindet sich die 26-jährige Mandy Haase (134) vom Mannheimer HC, im Perspektivteam ist es die 22-jährige Lydia Haase (ohne A-Länderspiel) vom MHC. Stark vertreten ist der HBW bei der U 21, in die mit den beiden 19-jährigen Lisa Bremer (15) vom Mannheimer HC sowie den drei 18-jährigen Tonja Fabig (6), Laura Keibel (9) beide vom TSV Mannheim Hockey und Elena Willig (16) vom Mannheimer HC gleich vier Nachwuchsspielerinnen berufen wurden. Bei der U 18 wurden die 17-jährige Corinna Przybilla (8) vom TSV Mannheim Hockey sowie die beiden 16-jährigen Carina Schmitz (2) und Sophia Willig (9) jeweils vom Mannheimer HC nominiert, bei der U 16 die jeweils 15-jährigen Sabine Knüpfer (3), Anisssa Korth (4) und Lisa Schneider (noch ohne Länderspielberufung) alle vom MHC.

Frauen gewinnen- für Bewegung und Gesundheit“

Unter diesem Motto finden im Jahr 2009 zum dritten Mal FrauenSportWochen statt und zwar in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September 2009. Ausrichter der FrauenSportWochen sind die Vereine, es können sich auch mehrere Vereine zusammen tun. Partner aus der Wirtschaft sind erwünscht und können die Vereine unterstützen. Auch 2009 werden die FrauenSportWochen in Zusammenarbeit mit dem Bundesgesundheitsministerium durchgeführt.

Und dies sind die Mitmach - Kriterien:

- Die Sportvereine sind Träger der Aktionen
- Die Angebote richten sich an Frauen und Mädchen
- Das Programm sollte mindestens bestehen aus drei unterschiedlichen Gesundheitssportangeboten zum Mitmachen, einem 3.000 Schritte – Spaziergang, einem Rahmenprogramm für die ganze Familie

Die Vereine können selbst entscheiden, ob sie eine Tages-, eine Abend-, oder auch Wochenveranstaltungen machen. Zielgruppe sind sportferne Frauen und Mädchen. Die Schnupperangebote sollen gerade die motivieren, die noch nie oder schon lange keinen Sport mehr betrieben haben. Auch Vereine, deren Sportart auf den ersten Blick nicht unbedingt mit Gesundheitsförderung in Verbindung gebracht wird, können mitmachen.

Alle Vereine werden dabei wieder vom DOSB und dem Bundesministerium für Gesundheit mit einem Aktionspaket unterstützt, das Flyer, Plakate, Presseinfos und Tips für die Durchführung sowie Schrittzähler der Kampagne „Bewegung und Gesundheit“ enthält.

Infos <http://www.die-praevention.de/aktionen/frauensport/index2009.html> und telefonisch bei Ingrid Neuhaus, Telefon: 069/6700-273, E-Mail: neuhaus@dosb.de.

Ergebnisse Halle 2008/09 Damen

1. Bundesliga Damen Halle

3. TSV Mannheim	41:34	17
5. Mannheimer HC	40:48	10

Regionalliga Süd Damen

1. HTC Stgt. Kickers	99:39	39
2. SC Frankfurt 1880	89:61	30
3. 1. Hanauer THC	77:52	30
4. HC Schweinfurt	61:68	19
5. TG Frankenthal	47:50	16
6. Nürnberger HTC	47:50	16
7. Wiesbadener THC	37:77	9
8. Wacker München	42:84	7

Der HTC Stuttgarter Kickers steigt in die Bundesliga Halle auf

Oberliga Damen

Abschlusstabelle

1. SSV Ulm 1846	82:35	34
2. TSV Mannheim II	61:46	31
3. Mannheimer HV II	80:38	30
4. SV Böblingen	71:54	28
5. HC Heidelberg	53:54	17
6. HC Ludwigsburg	46:78	10
7. Club an der Enz	34:81	9
8. HC Esslingen	46:87	4

1. Verbandsliga Damen

1. HC Lahr	71:36	27
2. HC Heidelberg II	48:43	21
3. TSV Ludwigsburg	59:41	16
4. Bietigheimer HTC	46:60	10
5. TSG Bruchsal	35:45	9
6. RSG Rohrbach	37:71	4

2. Verbandsliga Damen

1. Mannheimer HC III	22:5	13
2. VfB Stuttgart	25:10	12
3. HTC stgt. Kickers II	21:11	10
4. Heidenheimer SB	10:13	4
5. SV Böblingen II	9:22	4
6. HC Heidelberg III	3:29	0

3. Verbandsliga Damen

1. HC Tübingen	44:5	24
2. Club an der Enz II	17:24	13
3. SSV Ulm 1846 II	13:19	11
4. VfB Stuttgart II	14:19	8
5. 1.FC Norm. Gmünd	2:24	1

4. Verbandsliga Damen

1. Mannheimer HC IV	37:6	15
2. Karlsruher TV 1846	14:15	10
3. HC Gernsbach	18:15	7
4. TSG Rohrbach II	8:13	7
5. HC Tübingen II	8:20	3
6. HC Villingen	9:25	1

Riesenerfolg für den Hockeyverband Baden-Württemberg

Bei den **süddeutschen Meisterschaften im weiblichen Nachwuchsbereich** holten HBW-Teams zwei der drei Titel, eine Vizemeisterschaft und einen dritten Platz. So ist der HBW bei den deutschen Titelkämpfen am 28. Februar und 1. März gleich mit vier Teams vertreten.

Gleich zwei Teams werden bei den Mädchen A (Jahrgänge 1994/1995) zur Deutschen nach Duisburg fahren. TSV Mannheim Hockey holte sich den Titel, der Mannheimer HC wiederum erreichte den zur Qualifikation für die "Deutsche" notwendigen dritten Platz.

Der zweite Titel ging ebenfalls nach Mannheim, und zwar bei der weiblichen Jugend B (Jahrgänge 1992/1993) an den Mannheimer HC. Der nach dem Verzicht vom TSV Mannheim Hockey als HBW-Nachrücker angetretene und von Klaus Kaiser trainierte TSV Ludwigsburg spielte im Rahmen seiner Möglichkeiten und belegte am Ende Platz sechs.

Die Vizemeisterschaft bei der Weiblichen Jugend A (Jahrgänge 1990/1991) ging schließlich an den TSV Mannheim Hockey. Das Team von Trainer Uli Weise hatte als ungeschlagener Gruppenerster im Halbfinale den von Mario Rittweiler trainierten HTC Stuttgarter Kickers mit 3:1 bezwungen und bei der 3:4 Finalniederlage Meister Rüsselsheimer RK einen beherzten Kampf geliefert. Die Kickers wiederum mussten sich im Spiel um Platz drei dem Münchner SC mit 1:3 nach Verlängerung beugen und kamen am Ende auf dem undankbaren vierten Platz ins Ziel.

HBW-Hallenrunde 2008/09 Meisterschaft weiblich

Weibl. Jugend A

TSV Mannheim Hockey (2)
HTC Stuttgart Kickers (4)
Sv Böblingen
HC Ludwigsburg

Teilnehmer Südd.Meisterschaft, Platzierung in Klammer

Weibl. Jugend B

Mannheimer HC (1)
TSV Mannheim Hockey
TSV Ludwigsburg (6)
HTC Stuttgarter Kickers
Mannheimer HC
HC Ludwigsburg
SSV Ulm 1846
HC Heidelberg
Sv Böblingen

Mädchen A

Mannheimer HC (3.)
TSV Mannheim (1)
HTC Stuttgart Kickers
HC Ludwigsburg
Mannheimer HC II
Bietigheimer HTC
SV Böblingen
Club an der Enz Vaih.
TSG Rohrbach

Süddeutsche Meisterschaften männlich KJugend

Nicht ganz so erfolgreich wie ihre weiblichen Pendanten, die eine Woche vorher zwei der drei Titel holten, war der männliche Nachwuchs des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW) bei den Süddeutschen Meisterschaften am vergangenen Wochenende, doch mit dem Titelgewinn des Mannheimer HC bei der Jugend A, der Vizemeisterschaft der Jugend B des HC Ludwigsburg sowie zwei dritten Plätzen der Jugend B des MHC sowie der Knaben A des MHC qualifizierten sich wie im weiblichen Nachwuchsbereich ebenfalls vier Teams für die deutschen Meisterschaften am 7. und 8. März.

Die Jugend A des MHC wurde dabei in Ludwigsburg ihrer Favoritenrolle gerecht. Nach einem etwas zähen Auftakt steigerte sich das Team (Jahrgänge 1990/1991) von Peter Maschke von Spiel zu Spiel, gewann das Finale gegen den Limburger HC. Matthias Knüpfer wurde darüber hinaus als „Mittelmann“ in ein Allstar-Team der besten Turnierspieler gewählt.

Der von Marc Haller und Detlef Wönig trainierte HTC Stuttgarter Kickers musste sich nach 2 Unentschieden und einer Niederlage in der Vorrunde beim Spiel um Platz 5 gegen den Dürkheimer HC mit Platz sechs zufrieden geben.

Bei der Jugend B (Jahrgänge 1992/1993) in Trier sah der von Daniel Weißer trainierte HC Ludwigsburg im Endspiel gegen den Dürkheimer HC beim 3:1 neun Minuten vor Spielende wie der sichere Sieger aus, dann erzielten die Pfälzer noch drei Treffer binnen zwei Minuten und sicherten sich mit einem 4:3 Erfolg den Titel.

Einen Auftakt nach Maß hatte die von Stephan Tschierschwitz trainierte Jugend B des MHC mit einem 5:4 Erfolg über den Rüsselsheimer RK. Der Niederlage gegen Nürnberger HTC folgte der Sieg über die TG Frankenthal. Im Semifinale dem Dürkheimer HC noch unterlegen, behielt der MHC dann im Spiel um Platz drei gegen den Rüsselsheimer RK die Oberhand und sicherte sich das letzte zu vergebende Ticket zur "Deutschen". Sebastian Becker (MHC) wurde als bester Feldspieler des Turniers ausgezeichnet, Patrick Seifert (HCL) war mit sieben Treffern erfolgreichster Torschütze und wurde ebenfalls geehrt. Die Knaben A (Jahrgänge 1994/1995) des MHC von Trainer Peter Lemmen in Wiesbaden waren mit zwei Siegen ins Turnier gestartet und hatten damit bereits die Halbfinalqualifikation erreicht. Im Spiel um Platz drei mit dem 1:0 gegen den TFC Ludwigshafen qualifizierte sich das Team doch noch für die "Deutsche".

HBW-Hallenrunde 2008/09 Meisterschaft männlich

Männl. Jugend A
Mannheimer HC (1)
HTC Stuttgarter Kickers (6)
 HC Ludwigsburg
 SV Böblingen
 TSV Mannheim Hockey
 Mannheimer HC II
 Mannheimer HC III
 TSV Ludwigsburg
 SSV Ulm 1846
 HTC Stuttgarter Kickers II

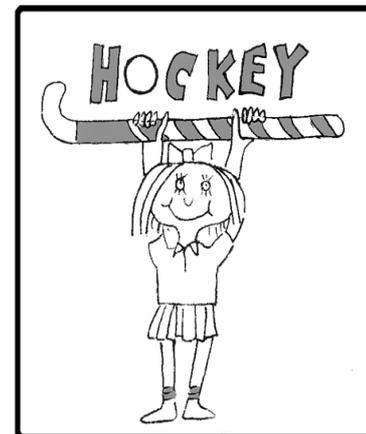
Männl. Jugend B
HC Ludwigsburg I (2)
Mannheimer HC (3)
 SSV Ulm 1846
 HTC Stuttgarter Kickers 1
 TSV Mannheim Hockey
 Mannheimer HC II
 SV Böblingen
 SG Villi/Schwenni
 HTC Stuttg. Kickers II

Knaben A
Mannheimer HC (3)
 TSV Mannheim I
 SV Böblingen
 HC Ludwigsburg
 HTC Stuttgarter Kickers 1
 HTC Stuttgarter Kickers II
 SSV Ulm 1846g
 HTC Stuttg. Kickers III
 HC Heidelberg
 SV Böblingen II
 Bietigheimer HTC I

HBW-Hallenrunde 2008/09 Meister

Mädchen B
 HTC Stuttgart Kickers
 Mannheimer HC I
 Bietigheimer HTC
 Club an der Enz Vaih.
 Mannheimer HC II
 SSV Ulm 1846
 TSV Mannheim Hockey
 VfB Stuttgart
 HC Ludwigsburg
 HTC Stuttg. Kickers II
 HC Heidelberg
 TSV Ludwigsburg

Knaben B
 HC Ludwigsburg I
 TSV Mannheim Hockey I
 HTC Stuttgarter Kickers I
 Bietigheimer HTC
 SV Böblingen
 HC Heidelberg
 HTC Stuttgarter Kickers II
 Mannheimer HC I
 SSV Ulm 1846
 VfB Stuttgart
 Karlsruher TV
 TSV Ludwigsburg



Impressum

Herausgeber: Hockeyverband
 Baden-Württemberg (HBW),
 Postfach 810211, 70519 Stuttgart,
hockeyhbw.gs@t-online.de
 Präsident Karlheinz Brust
 Layout: Referat
 Öffentlichkeitsarbeit Hannelore
 Eckl, Sucystraße 24,
 74321 Bietigheim-Bissingen, Fon
 07142-779259, Fax 07142-779260
h.e.buero-fuer-vereine@t-online.de

Texte+ Fotos soweit nicht namentlich
 gekennzeichnet, von HBW-Homepage
 übernommen..
 Nächste Ausgabe Mai 2009

HBW Hallenrunde 2008/09 Pokalwettbewerbe

Weibl. Jugend B
 VfB Stuttgart
 TSG Rohrbach
 TSV Riederich I
 Bietigheimer HTC
 Club an der Enz Vaih.
 HC Suebia Aalen
 HC Gernsbach
 Vaihingen
 HC Markdorf
 HC Lahr
 TSV Ludwigsburg II
 Heidenheimer SB
 TSV Riederich
 HC Salem

Mädchen A
 HC Heidelberg
 TSV Riederich
 SSV Ulm 1846
 TSG Rohrbach II
 HC Suebia Aalen
 HC Gernsbach
 1.FC Norm. Gmünd
 Karlsruher TV
 HC Esslingen
 HC Konstanz
 HC Tübingen
 TSG Bruchsal

Mädchen B
 HC Gernsbach
 HC Suebia Aalen
 VfR Merzhausen II
 Bietigheimer HTC
 1.FC Norm. Gmünd
 HC Lahr
 Club an der Enz
 Karlsruher TV
 TSV Mannheim
 SV Böblingen
 HC Esslingen
 VfR Merzhausen I

Schluss. Punkt

Nun ist er endlich kommen doch
 In grünem Knospenschuh;
 ‚Er kam, er kam ja immer noch‘,
 die Bäume nicken sich's zu.

Sie konnten ihn all erwarten kaum,
 nun treiben sie Schuß auf Schuß;
 im Garten der alte Apfelbaum,
 er sträubt sich, aber er muß.

Wohl zögert auch das alte Herz
 und atmet noch nicht frei,
 es bangt und sorgt: ‚Es ist erst März,
 Und März ist noch nicht Mai.‘

O schüttele ab den schweren Traum
 und die lange Winterruh:
 es wagt es der alte Apfelbaum,
 Herze, wag's auch du.

Theodor Fontane

